

Opel Insignia Sports Tourer

bei uns zur Probefahrt



H. Haller Automobile
 Untere Brühlstrasse 33
 4800 Zofingen
 Telefon 062 751 99 11
 www.haller.opel.ch
 garage.haller@bluewin.ch



Kompakt

Schlägerei in Restaurant

Aarburg: Am Sonntagmorgen gerieten im Thai-Restaurant Post sechs Gäste mit einem andern Gast in einen Streit. Letzterer wurde gepackt und aus dem Lokal geschleppt. Bereits in der Bar und vor dem Gebäude des Thai-Restaurants Post schlug die Meute auf den 20-jährigen Mann ein. Er wurde mit Fäusten, Fusstritten sowie einer Flasche und einem Stuhl traktiert. Während der Schlägerei eilten dem jungen Mann drei Kollegen zu Hilfe. Gemäss ersten Erkenntnissen der Kapo erlitt der junge Mann eine Rissquetschwunde am Kopf. Seine Kollegen im Alter von 19 und 20 Jahren beklagten leichte Blessuren und Prellungen. Die Polizei konnte sechs Personen im Alter von 17 bis 28 Jahren in Haft nehmen. Nach ersten Erkenntnissen handelt es sich um eine persönliche Abrechnung unter thailändischen Landsleuten.

Dreister Einbruch im «Gäle Huus»

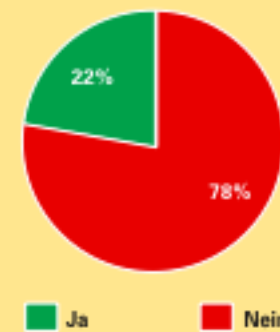
Am Samstag, um 1.30 Uhr wurde mit einem schweren Stein ein Schaufenster vom «Gäle Huus» in Oftringen zertrümmert. Die Einbrecher kamen über die neue Quartierstrasse, die das «Gäle Huus» von hinten her erschliesst. Ziel des Einbruchs war die neueste Mode von Cecil und Street One und einige hundert Jeans, unter anderem Pepee. Beim Eintreffen der Polizei flüchteten die Diebe, sie hinterliessen ein Chaos und auch Blutspuren. Der Betrieb läuft trotzdem problemlos weiter.

Frage des Tages

Gehen Sie gerne an Grossanlässe?

Stimmen Sie ab: www.zofingertagblatt.ch

Letzte Umfrage: Gehen Sie an Versteigerungen und Liquidationen?



«Wirtshüsli» weicht Wohnungen

Oftringen 15-Mio.-Franken-Projekt für das Areal an der Nigglishuserstrasse

An autobahnnaher Lage in Oftringen nimmt ein weiteres Grossprojekt Formen an: 31 Wohnungen sollen auf dem Wirtshüsli-Gelände entstehen. Das ehemalige Restaurant wird abgebrochen.

PETER KELLER

Ein Profilstangenwald zeigt seit einigen Tagen an, dass der Geländeschild zwischen Luzerner-, Nigglishuser- und Wirtshüslistrasse als eine der letzten grösseren Brachen in autobahnnaher Lage einer baldigen Überbauung harret. Auf die rund 50 Aren grosse Fläche, die in der dreigeschossigen Wohnzone liegt, hat die Bau AG Zofingen ein bis Ende 2010 befristetes Kaufrecht erworben. Die Projektleitung für die geplante Überbauung liegt bei der F. Jud AG, Pfaffnau.

Eigentums- und Mietwohnungen

Auf dem Areal sollen zwei Mehrfamilienhausgebäude erstellt werden, deren Achsen parallel zur Luzernerstrasse laufen. Das kleinere Gebäude weist eine Länge von rund 37 Meter auf und ist rückseitig auf die Luzernerstrasse ausgerichtet. Die Wohnseite mit den Balkons öffnet sich dafür nach Südwesten. Im Gebäude sind 14 Eigentumswohnungen vorgesehen: 6 Viereinhalbzimmer-, 6 Fünfeinhalbzimmer- und 2 Attikawohnungen.

Das zweite Gebäude mit rund 50 Meter Länge wird im dahinterliegenden Parzellenbereich errichtet. Es enthält 17 Mietwohnungen von Zweieinhalb-

Fünfeinhalbzimmer-Grösse sowie 2 Fünfeinhalbzimmer-Attikawohnungen.

Die Wohnungen sollen in gehobenem Standard ausgebaut werden: Steinabdeckungen in den Küchen, Parkett- und Plattenbeläge, eigener Wasorraum und

grosse Balkons, teilweise mit Aussenabstellräumen ergänzt. Gebaut wird im Minergie-Standard – alle Wohnungen sind kontrolliert belüftet. Das Heizungssystem wird noch evaluiert. In der Schlussausmarchung sind die Varianten Fernwärme ab KVA oder Grundwasserwärmepumpe. Die Flachdachgebäude folgen in ihrem Ausseren dem klassischen Baustil, wie er weiter südlich an der Luzernerstrasse bei der Überbauung Florapark bereits realisiert worden ist.

Erdwall gegen Verkehrslärm

Im Areal sind ein Spielplatz und ein Spielpavillon vorgesehen. Gegen die Lärmimmissionen von der viel befahrenen Luzerner- und Nigglishuserstrasse soll ein Erdwall schützen. Von Seiten der Planer wird darauf hingewiesen, dass die Dimensionierung des Walls auf Lärm-

messungen beruht und einen wirksamen Schutz garantiert. Im restlichen Areal sind Rasenflächen und Magerwiesen vorgesehen, Kindern stehen ein Spielplatz und ein Spielpavillon zur Verfügung.

Die Erschliessung der Wirtshüsli-Überbauung erfolgt seitlich über die Wirtshüslistrasse. Eine Tiefgarage weist 41 Autoabstellplätze auf, 16 weitere sind ebenerdig angeordnet.

Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 15 Mio. Franken. In Kürze sollen das Baugesuch sowie das Abbruchgesuch für das «Wirtshüsli» öffentlich aufgelegt werden. Die Bauherrschaft will mit dem Vorverkauf starten, sobald die Baubewilligung in Aussicht steht. Der Baubeginn hängt vom Erfolg der Vermarktung ab: Sobald 50 Prozent der Wohnungen verkauft oder vermietet sind, fahren die Bagger auf.



«WIRTSHÜSLI» Die legendäre Beiz macht bald einer Wohnüberbauung Platz. MANUEL MAZZI

Das «Wirtshüsli» – ein Begriff

Oftringens ältestes Gasthaus war der «Löwen», mitten im Dorf gelegen. 1819/1830 wurde das Tavernenrecht an die Kreuzstrasse verlegt. Dazu kamen im Lauf des 19. Jahrhunderts weitere Restaurants hinzu, so der «Loohof», die «Linde», das «Bad Lauterbach» und eben das «Wirtshüsli». Letzteres wurde, wie auch die andern Gaststätten, zu bekannten und beliebten lokal-

regionalen Orten. Als am 5. Mai 1906 erstmals ein Postauto von Brittnau nach Aarburg fuhr, war das «Wirtshüsli» bereits eine Haltestelle. Anfänglich zeigte sich übrigens keine grosse Begeisterung für das neue Verkehrsmittel, lehnten doch Brittnau, Oftringen und Aarburg die ihnen zugemuteten Subventionen ab. Lediglich Strengelbach und Zofingen machten mit. (KBZ)

Das Städtli wird zum attraktiven Kleinod

Aarburg Worten folgen Taten – die Stadtaufwertung ist eingeläutet

KURT BLUM

Lange stand das historische Aarstädtchen im Schatten der stolzen Festung oben und der faszinierenden Aarewoog unten – und die letzten Jahre und Jahrzehnte litt es zudem Tag für Tag unter einem enormen Verkehrsstress. Nachdem dieser gewichen ist, besinnt es sich immer mehr auf seine Vergangenheit, und es braucht sich dabei alles andere als zu schämen. Im Gegenteil: Als eine der acht Frohburger Gründungen wurde Aar-

burg vor allem auch unter der Berner Zeit zu einem blühenden städtischen Ort, vorab dank des Verkehrs Nord-Süd auf dem Wasser und auf der Strasse.

Sukzessive ist man nunmehr daran, den historischen Ort aufzuwerten, was jedoch zwingend sowohl das Engagement von Privaten als auch dasjenige der öffentlichen Hand benötigt. Eines der Musterbeispiele für die eingeläuteten Aktivitäten ist das am letzten Freitagabend eingeweihte Haus Torgasse 10. Was

hier aus einer Ruine entstanden ist, verdient höchstes Lob. Kurt und Roland Hallwyler von der Gebrüder Hallwyler AG wie auch Architekt Daniel Robert, unterstützt von der kantonalen Denkmalpflege, ist es gelungen, nicht einfach ein Altstadtthaus zu schaffen, wo es eine wahre Freude ist, darin arbeiten und wohnen zu dürfen, sondern das auch als Vorzeigeobjekt dient. Aarburgs Altstadttaufwertung ist nicht bloss auf gutem, sondern auf sehr gutem Weg.



GLÜCKLICH UND ZUFRIEDEN V.l.: Bauunternehmer Roland Hallwyler, Treuhänder Peter Gretz, Architekt Daniel Robert und Bauunternehmer Kurt Hallwyler. 122

INSERAT

Wie fit ist Olten und Umgebung?

Nationale Fitness-Studie – Wir suchen 100 Personen, die 4 Wochen lang etwas für Figur und Gesundheit tun möchten.



Der Verbund von Fitness- und Gesundheitsanlagen in Europa „GuP“ führt eine nationale Fitness-Studie durch. Im Zeitraum von 4 Wochen soll bewiesen werden, dass sich Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden durch regelmässiges Fitness-Training deutlich verbessern.

Teilnahmegebühr CHF 79.– inklusive aller Tests, Kurse, Trainings- und Wellnessangebote

Jetzt anmelden und mitmachen:
 Tel. 062 296 77 22

Die Studie wird durchgeführt im:



Gerolag Center
 Industriestrasse 78
 4800 Olten
 Tel. 062 296 77 22
www.flowerpowerfitness.ch